

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Urkunden und Akten der Stadt Strassburg**

Privatrechtliche Urkunden und Amtslisten von 1266 bis 1332

**Schulte, Aloys**

**Straßburg, 1884**

1271

[urn:nbn:de:bsz:31-326716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326716)

residet Rūlinus Mosung, solvens exinde 30 sol. den. Arg. nomine census annuatim) testamento legant monasterio s. Katherine e. m. A. in suarum remedium animarum. quamprimum alter ex ipsis decesserit, medietas census predicti dabitur in capite jejunii pro piscibus et allecte; ambobus autem mortuis priorissa et conventus dictam aream nunquam alienabunt et  
 5 redditus predictos in pisces et allectem convertent. priorissa et conventus promittunt se premissa observaturos esse et sigilla sua appendunt, item Henricus et judex curie Arg. sigillum suum appendit. actum et datum a. d. 1271, feria secunda post Oculi. **1271 März 9.**

*Aus Strassb. Hosp. A. lad. Orph. XXXIV fasc. 36. or. mb. c. 4. sig. pend.*

38. «Cūnrat von Liechtenberc der sengere zū Strazburg, unde Katherina sin swestere,» Verkauf.  
 10 machen bekannt, dass sie 200 vierteil kornzins im banne von Wolfesheim, die sie von ihrer mutter geerbt haben, dem edlen herrn, «heren Walthere, deme herren von Clingen, vir lidig eigin» für 420 mark silbers verkauft haben. «disen cōf han wir getan mit unserre vorge-  
 nantere frowen willen und irs herren von Rotenberc, unde mit unserre swestere willen von Kirkile und irs herren willen von Kirkile, mit unserre swestere willen von Diersberc, unde  
 15 mit heren Friderichez willen unsers brüders, unde Ludewigez unde Rūdolfesz unserre brüdere sune.» Adelheit und ihr gemahl Dieterich von Rotenberc, Elsabeht und ihr gemahl Johannes von Kirkil<sup>1</sup>, Heilike von Diersberc, Friderich von Liechtenberc, «ein tūmherre von Strazburg», und Ludewig und Rūdolf von Liechtenberg, «die vōte von Strazburg», verzichten auf alles recht, das sie vielleicht an jenem zins hätten. sie hängen ihre siegel an, ebenso der bischof  
 20 Heinrich von Strassburg. «dis geschach 1271 iar, an deme sammestage nach ohstern.»

**April 11.**

*Aus Strassb. Hosp. A. lad. 139 fasc. 18. or. mb. c. 9. sig. pend. Darunter das Reitersiegel Ludwigs von Liechtenberg mit der Umschrift: «s. Ludewici de Liechtenberc ad . . . . . ent», das Rudolfs: «s. Rudolphi de Liechtenberc . . . . . ent».*

25 39. *Seelgerätstiftungen des Heinrich Babensun, vorzüglich im Kloster s. Elisabeth.* Seelgerätstiftungen.  
**Mai 24-30.**

Alle, die disen brief gesehent oder gehōrent, die sulnt das wissen, daz ich Heinrich der Babensun wilmal ein burgere zū Strazburg, wande ich etzwenne der liute genozsen habe, derumbe so wil ich minere selen rumen und gibe und han gegeben liuterliche durch got und  
 30 dur minere selen willen mir zu trohste und allen den, der ich ie genōz, demē clohstere zū sant Elisabethe zū Strazburg alles das gūt zū Vinkenwilre<sup>2</sup> mit den brüiele und mit alleme rehte mit allere gewer und mit allen deme das der zū hōret und vunfcig und sehz cappen geltes, das ich cōfte umbe hern Heinrichen Vischbachen hern Waltheres seligen sune dez marschalkes von Strazburg, als an deme brieve stat den ich drubere habe, und den selben  
 35 brief und alles reht, das ich an deme vorgeanten gūte habe oder solte haben iezunt oder her nach von des selben brievez craft, das gib ich deme vorgeanten clohstere in sine gewalt zu habinne in alle wīz, als ichs solte han gehebet. ich habe ōch erwelet mine bigrebide zū deme vorgeanten clohstere, unde sol zū minere iargecit diē priorin dez vorgeanten clohsteres von  
 40 deme gelte das von deme brüiele gat geben dur minere selen willen: den bredeiern zū Strazburg sehzig pfennig symeln in den reventor, den barvūzsen ōch sehzig pfennig symeln, den augustineren also vil, den sacbrüderen also vil, unserre frowen brüderen also vil, den frowen zū sante Franciscuz also vil, den ruwerin also vil, den frowen zū sante Niclawese ōch also vil, den frowen zū sante Johannese also vil, den von sante Katherinen also vil, den von sant Agnese also vil, den von sante Markise also vil, den frowen von Ekebolzheim also vil,

45 <sup>1</sup> Der Vorname nach dem Siegel. <sup>2</sup> Vgl. UB. I, 241, 33.



in den spittal zû Strazburg sancte Leonhartz also vil, in selben den frowen zû sant Elisabethe  
 òch also vil, den gûten liuten zû Rotenkirchen drizsig pfennig symmeln, und den closenerin  
 zû Rotenkirchen zehen symeln, deme pfaffen der gûten liute zwencig symeln, daz man min  
 zû minere iargecid gedenke in allen disen vorgenanten clohsteren; und swas von deme brüele  
 uber dise bisetzung geubirt, das sulnt die frowen von sant Elisabethe in selben han. were 5  
 aber das das gelt von deme brüele crenkere wurde, den brest sol man gliche abe slahen  
 allen den vorgenanten clohsteren. mit deme gelte zû Vinkenwilre unde mit deme, das da  
 geubirt von deme brüele, sulnt die frowen von sant Elisabethe iemerme haben einen capelan  
 der von minen wege da singe und in ieglichere sinere messen min sunderlingen gedenke, und  
 an deme mântage oder an deme tage, an den die sêlmesse geleit wirt, spreche umbe mich 10  
 sunderlingen eine collecte und zur wochen zeimmal uber min grab gange, also man grebur  
 wiset. der convent von sant Elisabethe der sol zû minere iargecid des abendez volle vigilie  
 und dez tagez sêlmesse singen und dez abendez und dez morgens uber min grab gan; so gêr  
 ich dez, daz iegliche frowe in diseme convent alle sunnentage spreche vunf pater noster und  
 vunf ave Maria dur minere und allere minere vorderen selen willen und durch allere der 15  
 selen willen die mir ie kein gût getatent. ich bisetz òch den vorgenanten frowen zû sant  
 Elisabethe zehen vierteil gelttes, der sulnt sie vunfi iemerme so min iargecid ist imme reventor  
 zû dienste haben, und mit den anderen vunfen sulnt sie in dere vasten ir vische und ir  
 heringe besseren. swie aber dise frowen von sant Elisabethe dise vorgeschriben ding niht  
 entünt, als da obenan bescheiden ist, so wil ich das dis gelt alles høre zû den gûten liuten 20  
 zû Rotenkirchen. tûnt aber die gûten liute niht das das òch sie mir tûn sulnt, so sol das  
 gelt das ich in bisetzt habe das sol høre zû sant Elisabethe. daz aber dis stete blibe der  
 umbe han ich erworben mit minere bêtte daz dez hovez ingesigele von Strazburg an disen  
 brief ist gehenket zeime urkunde, vor dez rihtere òch ich disselbe sêlgerete bisetzt han. dis  
 geschach da von gots geburte warent tusent iar zwei hundert iar und eins unde sibencig iar 25  
 in der pfinkistwochen. ich Dietmar dez hovez rihtere zû Strazburg gib urkunde, das dis sêl-  
 gerete ist gesetzet von Heinriche Babensune, als da obenan geschriben stat, und der umbe  
 han ich dez hovez ingesigele von Strazburg her ane gehenket zeime urkunde, daz ez vor mir  
 geschehen si in deme iare und deme tage von gots geburte als davor geschriben stat.

*Aus Strassb. Stadt A. lad. s. Nicol. Thom. Steph. fasc. I. or. mb. c. sig. pend. delaps.*

*Verkauf.* 40. Johannes, der Wittwen Sohn, verkauft mehrere Hofstätten und Häuser an  
 Rudolf Swap.

1271 Juni 15.

Nicolaus Mursel magister, consules et universitas civium Argentinensium notum facimus  
 universis tam presentibus quam futuris, Johannem filium vidue, concivem nostrum, de con-  
 sensu et per manum Anne uxoris sue dimidiam domum suam ligneam et aream, que domus 35  
 dicitur zû deme Vöteline<sup>1</sup> versus cimiterium s. Petri Argentinensis, et viam artam prope  
 domum lapideam versus vicum dicti. . . Bällin et aream retro contiguam, super qua Nicolaus  
 sacerdos residentiam habet, et aream sitam inter ejusdem Nicolai aream et aream dicti  
 Wunschere sine ipsarum arearum pertinentiis sitis prope murum Rüdolfo Suevo, nostro con-  
 civi, pro triginta libris argenti, quarum due libre faciunt unam marcam, juste et racionabi- 40  
 liter vendidisse proprietatis titulo ab ipso suisque heredibus absolute et libere perpetuo  
 possidendas. confessus est itaque dictus Johannes se pretactam pecuniam plene et integraliter  
 recepisse, constituens se et suos heredes warandos predictarum dimidie domus et arearum  
 generaliter adversus omnem hominem, ut est juris. in cujus rei testimonium sigillum

<sup>1</sup> Vgl. Str. G. u. HN. S. 126.



civitas nostre presentibus est appensum. actum et datum anno domini 1271, feria secunda proxima post Medardi presentibus domino Sifrido de Vegersheim, u. s. w. folgt der Rat.

Aus Strassb. Bez. A. G 4289 (4666) 1. or. mb. c. sig. pend. mut.

5 41. Schwester Adelheid und Metza setzen sich einander zu Erben. 1271 Juli 7. Erbeertrag.

Wir Niclawes Mursel der meister und der rât und die gemeinde von Strazburg tûnt kunt allen den, die disen brief gesehent oder gehôrent, daz swestere Adelheit der Kellerin tohtere, unde swestere Metze, die bi deme Westermanne was, alsus uberein sint kumen, daz iewederi der anderen het bissetet liuterliche durch got zeime sêlgerête swas sie gûtes hiute dis tages hant, ez si varnde gût oder ligende gût, ez werde verandert oder nût, daz das die anderi sol haben, swederi under in ê sirbet, âne solich gût, das sie lihte mit nammen bischeidet, daz mans geben sule anderswer durch irre selen willen; gewinnt sie ðch mê gûtes virbas mittenandere oder sunderlingen, das sol ðch in diseme selben rehte sin. unde das dis stete blibe, der umbe ist der stete ingesigele von Strazburg an disen brief gehenket zeime urkunde. dis geschach an deme ciztage nach Processi und Martiniani, da von gots geburte warent zwelfhundert iar und eins und sibencig iar. herane warent her Sifrid von Vegersheim, u. s. w. folgt der Rat.

Aus Strassb. Thom. A. lad. 24. or. mb. c. sig. pend. mutil. Darnach abgedruckt in Alsatia 1875-76 S. 261.

20 42. Prepositus, decanus et capitulum ecclesie s. Thome notum faciunt, quod Otto plebanus quondam s. Martini in Argentina, canonicus ecclesie s. Thome, in eadem ecclesia prebendam instituit. jus collationis post mortem plebani est apud prepositum. prebendarius habebit omnia jura, que habet prebenda a domino Hezzone de Erstheim ordinata, et omni septimana, si vacaverit a choro, die lune et sabbati unam missam celebrabit pro remedio anime legatoris. 25 decanus per juramentum omnium canonicorum nomine premissa observare promittit; idem jurabit quilibet canonicus, qui fuerit inantea receptus. sigilla episcopi, prepositi, decani et capituli sunt appensa. actum et datum a. d. 1271, in crastino nativitatis b. virginis Marie. September 9.

Aus Strassb. Thom. A. Registrande A. fol. 47. cop. chart. s. XIV.

30 43. Eine Begine erneuert eine den Predigerbrüdern gemachte Schenkung in Gegenwart von Zeugen. November 12. Erneuerung einer Schenkung.

Constitutata coram nobis Th. officiali curie Argentinensis Mechtildis begina dicta de Meistersheim confessa est, quod ipsa olim cum matertera sua Gisela begina domum in Stadelgazzen supra fossam et pratum in Meistersheim zo dhen phoden solvens 8 sextarios siliginis contulit fratribus predicatoribus conventus Argentinensis donacione, que inter vivos dicitur, pro animarum suarum remedio, usu et habitacione domus ejusdem et usufructu prati, de quo dictum, sibi tantummodo reservatis. prefata igitur Gisela jam viam universe carnis ingressa necnon apud fratres eosdem sepulta, memorata Mechtildis hujusmodi donacionem renovavit vel potius recognovit protestans, quod postquam ipsa supremum spiritum exalaret, merum dominium apud fratres predictos in premissis domo et prato resideret cum omnibus juribus pertinentibus ad res easdem donatas et traditas, quas etiam sepe reccusita Mechtildis dixit se ipsorum fratrum nomine possidere. in hujus rei testimonium sigillum curie Argentinensis presentibus apposuimus in facie testium ad hoc rogatorum H. Sverbarii,